

Zitierleitfaden (APA 7th Edition)

Der folgende Zitierleitfaden gibt einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Zitierrichtlinien der *American Psychological Association (APA)*. Detailliertere Informationen finden Sie unter <https://apastyle.apa.org/>. Bitte beachten Sie, dass jeder Gedanke, der nicht von Ihnen selbst, sondern von einem anderen Autor* einer anderen Autorin stammt, kenntlich gemacht werden muss. Dabei ist es unerheblich, ob Sie fremde Autor*innen direkt (wörtliches Zitat) oder indirekt (sinngemäßes Zitat) zitieren. Gemäß der APA-Richtlinien erfolgen die Literaturhinweise in Form von **Kurzbelegen im Fließtext** (d.h. keine Literaturangaben in Fußnoten; siehe Kapitel 2) und werden am Ende der Arbeit vollständig in einem **Literaturverzeichnis** aufgeführt (siehe Kapitel 1).

1 Angaben im Literaturverzeichnis

1.1 Monographien

Grundsätzlich erfolgt die Zitation von Monographien wie folgt:

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Erscheinungsjahr). *Titel. Untertitel* (Auflage). Name des Verlags. DOI

Anmerkungen:

- Bitte unbedingt Kursiv-, Komma- sowie Punktsetzungen beachten!
- Ein möglicher Untertitel wird vom Titel durch einen Punkt getrennt.
- Die Auflage wird erst ab der zweiten Auflage notiert. Ist die neue Auflage überarbeitet, korrigiert, erweitert, ergänzt etc., muss dies ebenfalls vermerkt werden.
- Der Verlagsname reicht aus; der zusätzliche Vermerk „Verlag“ ist nicht nötig (z.B. „Beltz“ statt „Beltz Verlag“; Ausnahme: „Verlag“ ist Teil des Verlagsnamens, z.B. „Schneider Verlag Hohengehren“).
- Wenn vorhanden, wird zusätzlich der DOI (*Digital Object Identifier*) als Link angegeben.
- Bei englischsprachigen Werken erfolgen die Angaben auf Englisch:
 - „1st/2nd/3rd/4th ed.“ statt „1./2./3./4. Aufl.“

Beispiele: ein*e Autor*in

Stein, R. (2022). *Grundwissen Verhaltensstörungen* (7. Aufl.). Schneider Verlag Hohengehren.

Michl, W. (2025). *Erlebnispädagogik* (5., aktual. Aufl.). Ernst Reinhardt.

<https://doi.org/10.36198/9783838563626>

Müller, T. (2022). *Kinder mit auffälligem Verhalten unterrichten. Fundierte Praxis in der inklusiven Grundschule* (2., aktual. Aufl.). Ernst Reinhardt.

Beispiele: zwei Autor*innen

Jungmann, T., & Reichenbach, C. (2020). *Bindungstheorie und pädagogisches Handeln. Ein Praxisleitfaden* (5. Aufl.). Borgmann Media.

Beispiele: mehrere Autor*innen

Baumann, M., Bolz, T., & Albers, V. (2020). »Systemsprenger« in der Schule. Auf massiv störende Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern reagieren (2., korr. Aufl.). Beltz.

Bornebusch, K., Engmann, K., & Schleske, C. (2024). *Praxishelfer Inklusion. Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung. Schwierige Situationen im Unterrichtsalltag meistern* (5., überarb. Aufl.). Cornelsen.

Gueldner, B. A., Feuerborn, L. F., & Merrell, K. W. (2020). *Social and emotional learning in the classroom. Promoting mental health and academic success* (2nd ed.). Guilford.

1.2 Sammelband/Handbuch

Grundsätzlich erfolgt die Zitation von Sammelbänden und Handbüchern wie folgt:

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens der Herausgeber*innen. (Hrsg.) (Erscheinungsjahr).
Titel. Untertitel (Auflage). Name des Verlags. DOI

Anmerkungen:

- Bitte unbedingt Kursiv-, Komma- sowie Punktsetzungen beachten!
- Ein Sammelband/Handbuch wird im Literaturverzeichnis nur dann aufgeführt, wenn in der Hausarbeit tatsächlich auf das gesamte Werk verwiesen wird. Ansonsten werden lediglich die einzelnen Beiträge aus dem Sammelband/Handbuch aufgelistet (siehe 1.3 Beitrag in einem Sammelband oder Handbuch).
- Wenn vorhanden, wird zusätzlich der DOI als Link angegeben.
- Bei englischsprachigen Werken erfolgen die Angaben auf Englisch:
 - „Ed./Eds.“ (editor/editors) statt „Hrsg.“
 - „1st/2nd/3rd/4th ed.“ statt „1./2./3./4. Aufl.“

Beispiele:

Börnert-Ringleb, M., Casale, G., Balt, M., & Herzog, M. (Hrsg.) (2023). *Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in der Schule. Erscheinungsformen – Entwicklungsmodelle - Implikationen für die Praxis*. Kohlhammer.

Durlak, J. A., Domitrovich, C. E., Weissberg, R. P., & Gullotta, T. P. (Eds.) (2017). *Handbook of social and emotional learning. Research and practice*. Guilford.

Gasteiger-Klicpera, B., Julius, H., & Klicpera, C. (Hrsg.) (2008). *Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung*. Hogrefe.

Schreier, M., Echterhoff, G., Bauer, J. F., Weydmann, N., & Hussy, W. (Hrsg.) (2023). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (3., überarb. u. erg. Aufl.). Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-66673-9>

1.3 Beitrag in einem Sammelband oder Handbuch

Grundsätzlich erfolgt die Zitation von Beiträgen in Sammelbänden und Handbüchern wie folgt:

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel. In
Anfangsbuchstabe des Vornamens. Nachname der Herausgeber*innen (Hrsg.), *Titel. Untertitel des
Sammelbandes/Handbuchs* (Auflage, S. X–Y). Name des Verlags. DOI

Anmerkungen:

- Bitte unbedingt Kursiv-, Komma- sowie Punktsetzungen beachten!
- Wenn lediglich ein Beitrag aus einem Sammelband/Handbuch zitiert wird, wird der Sammelband/das Handbuch nicht zusätzlich im Literaturverzeichnis aufgelistet (siehe 1.2 Sammelband/Handbuch).
- Die Seitenspanne wird mit dem Zusatz „S.“ angegeben.
- Wenn vorhanden, wird zusätzlich der DOI als Link angegeben.
- Bei englischsprachigen Werken erfolgen die Angaben auf Englisch:
 - „Ed./Eds.“ (editor/editors) statt „Hrsg.“
 - „1st/2nd/3rd/4th ed.“ statt „1./2./3./4. Aufl.“
 - „pp.“ (pages) statt „S.“

Beispiele:

- Garbacz, S. A., Swanger-Gagné, M. S., & Sheridan, S. M. (2017). The role of school-family partnership programs for promoting student SEL. In J. A. Durlak, C. E. Domitrovich, R. P. Weissberg, & T. P. Gullotta (Eds.), *Handbook of social and emotional learning. Research and practice* (pp. 244–259). Guilford.
- Heimlich, U. (2022). Integration. In I. Hedderich, G. Biewer, J. Hollenweger, & R. Markowetz (Hrsg.), *Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik* (2., aktual. u. erw. Aufl., S. 121–125). Klinkhardt.
<https://doi.org/10.36198/9783838588049>
- Stein, R. (2020). Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. In U. Heimlich & E. Kiel (Hrsg.), *Studienbuch Inklusion* (S. 20–29). Klinkhardt.
<https://doi.org/10.36198/9783838552484>
- Stein, R., & Müller, T. (2018). Verhaltensstörungen und emotional-soziale Entwicklung: zum Gegenstand. In R. Stein & T. Müller (Hrsg.), *Inklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung* (2., erw. u. überarb. Aufl., S. 22–47). Kohlhammer.
- Vierbuchen, M.-C. (2023). Effektives Classroom Management - Strategien für positive unterrichtliche Entwicklungsbedingungen im Kontext von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. In M. Börnert-Ringleb, G. Casale, M. Balt, & M. Herzog (Hrsg.), *Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in der Schule. Erscheinungsformen - Entwicklungsmodelle - Implikationen für die Praxis* (S. 269–279). Kohlhammer.

1.4 Zeitschriftenartikel/Zeitschriftenaufsatz (*Journal Articles*)

Grundsätzlich erfolgt die Zitation von Zeitschriftenartikeln wie folgt:

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel. *Name der Zeitschrift*, Jahrgang(Heftnummer), Seitenspanne. DOI

Anmerkungen:

- Bitte unbedingt Kursiv-, Komma- sowie Punktsetzungen beachten!
- Zwischen Jahrgang und Heftnummer wird kein Leerzeichen gesetzt.
- Die Seitenspanne wird ohne den Zusatz „S.“ angegeben.
- Wenn vorhanden, wird zusätzlich der DOI als Link angegeben.

Beispiele:

Jellesma, F. C., Zee, M., & Koomen, H. M. Y. (2015). Children's perceptions of the relationship with the teacher: Associations with appraisals and internalizing problems in middle childhood. *Journal of Applied Developmental Psychology*, 36, 30–38.

<https://doi.org/10.1016/j.appdev.2014.09.002>

Leidig, T., Hennemann, T., & Hillenbrand, C. (2020). Integration sozial-emotionalen Lernens im (Fach-) Unterricht. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 71(4), 148–159.

Ravens-Sieberer, U., Kaman, A., Erhart, M., Devine, J., Schlack, R., & Otto, C. (2022). Impact of the COVID-19 pandemic on quality of life and mental health in children and adolescents in Germany. *European Child & Adolescent Psychiatry*, 31(9), 879–889.

<https://doi.org/10.1007/s00787-021-01726-5>

1.5 Internetquellen

Bericht einer Institution oder Organisation als Autor*in

Grundsätzlich erfolgt die Zitation von Berichten einer Institution oder Organisation wie folgt:

Name der Institution/Organisation (Erscheinungsjahr). *Titel. Untertitel*. URL/DOI.

Anmerkungen:

- Bitte unbedingt Kursiv-, Komma- sowie Punktsetzungen beachten!
- Bei Onlinemedien wird das Abrufdatum nur dann aufgeführt, wenn davon auszugehen ist, dass sich der Inhalt des Berichtes ändern bzw. dass dieser aktualisiert werden wird.

Beispiele:

Kultusministerkonferenz (2024). *Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2024.*

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_12_13-Empfehlung-EmSoz-Entwicklung.pdf

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (2024). *Mainstreaming social and emotional learning in education systems. Policy guide*. <https://doi.org/10.54675/ORWD6913>

Artikel auf einer Nachrichtenwebsite

Grundsätzlich erfolgt die Zitation von Artikeln auf Nachrichtenwebsites wie folgt:

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Erscheinungsjahr, Tag, Monat). *Titel. Untertitel*.
Name der Nachrichtenagentur. URL.

Anmerkungen:

- Bitte unbedingt Kursiv-, Komma- sowie Punktsetzungen beachten!
- Bei englischsprachigen Websites wird das Datum auf Englisch notiert; d. h. zwischen Tag und Monat steht kein Punkt.

Beispiele:

Bartens, W. (2024, 4. Dezember). *COPSY-Studie: Kindern und Jugendlichen geht es deutlich schlechter als vor der Pandemie*. Süddeutsche Zeitung.

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/belastungen-kinder-jugendliche-deutschland-studie-pandemie-psyche-gesundheit-li.3160418>ndern und Jugendlichen in Deutschland geht es schlechter als vor Corona - Gesundheit - SZ.de

Gregory, A. (2025, 2 January). *Urgent referrals of children in mental health crisis in England rise 13% in year*. The Guardian. <https://www.theguardian.com/society/2025/jan/02/urgent-referrals-of-children-in-mental-health-crisis-in-england-rise>

1.6 Grundsätzliche Hinweise zur Anfertigung des Literaturverzeichnisses:

- Jede im Text zitierte Literatur und Quelle muss im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Die einzige Ausnahme bilden Sekundärzitate.
 - Sekundärzitate sind Zitate, die Sie aus der Ihnen vorliegenden Literatur übernehmen (siehe auch 2.1 „zitiert nach“).
 - Bei Sekundärzitationen wird nur die Sekundärquelle (= tatsächlich vorliegende Literatur) aufgeführt und nicht die Primärquelle (= Originalquelle).
 - NB: Auf Sekundärzitate sollten Sie möglichst verzichten. Nur wenn die Originalquelle nicht zugänglich bzw. nicht mehr verfügbar ist, sollten Sie auf Sekundärzitate zurückgreifen.
- Formatierung: keine Aufzählungszeichen; Einrücken der Literaturangabe ab zweiter Zeile; keine Leerzeile zwischen den Einträgen; Blocksatz.
- Sortierung:
 - Alphabetisch nach dem Nachnamen des ersten Autors*der ersten Autorin.
Ahrens-Eipper, S., Leplow, B., & Nelius, K. (2010)..
Bastian, J., & Prasse, D. (2021)..
Brodersen, G., Grabowski, F., & Castello, A. (2022)...

- Mehrere Werke desselben Autors*derselben Autorin werden chronologisch nach Erscheinungsjahr sortiert.
Stein, R. (2020)...
Stein, R. (2022)...
- Mehrere Werke desselben Autors*derselben Autorin im selben Jahr werden mit a, b, c, ... gekennzeichnet. Die alphabetische Sortierung erfolgt nach dem Titel.
Müller, T., & Stein, R. (2019a). Erziehungskompetenz als sonderpädagogische...
Müller, T., & Stein, R. (2019b). Inklusion durch Kooperation? Perspektiven...
NB: Die Kleinbuchstaben nach der Jahreszahl müssen in den Kurzbelegen im Fließtext ebenfalls vermerkt werden!
- Werke mit demselben Erstautor*derselben Erstautorin, aber unterschiedlichem Zweitautor*unterschiedlicher Zweitautorin werden zunächst alphabetisch nach dem Anfangsbuchstaben des Zweitautors*der Zweitautorin und danach chronologisch sortiert.
Müller, T., Grieser, A., Roos, S., & Schmalenbach, C. (2022)...
Müller, T., & Schmalenbach, C. (2016)...
Müller, T., & Stein, R. (2014)...
Müller, T., & Stein, R. (2019)...

2 Kurzbelege im Fließtext

Kurzbelege können entweder am Ende des Satzes bzw. der zitierten Aussage stehen (eingeklammerte Kurzbelege) oder direkt in den Fließtext eingebaut werden (narrative Kurzbelege). Ein guter wissenschaftlicher Schreibstil zeichnet sich durch die Verwendung beider Formate aus.

2.1 Eingeklammerte Kurzbelege

- Format: (Nachname des Autors*der Autorin, Jahr, S. X)
 - ein*e Autor*in: (Schmarbeck, 2015, S. 15)
 - zwei Autor*innen werden mit einem „&“-Zeichen getrennt: (Breuer-Küppers & Hintz, 2018, S. 10)
 - bei drei oder mehr Autor*innen nennen Sie den*die Erstautor*in gefolgt von einem „et al.“ (aus dem Lateinischen für „und andere“): (Klinkhammer et al., 2022, S. 117)
 - bei Organisationen können Sie nach der Erstnennung mit Abkürzungen weiterarbeiten: Erstnennung → (Kultusministerkonferenz [KMK], 2024, S. 14); im weiteren Verlauf → (KMK, 2024, S. 18)
- Seitenzahlen müssen bei direkten Zitaten immer angegeben werden. Bei indirekten Zitaten erwarten wir (abweichend von APA) ebenfalls Seitenzahlen, sofern sich diese auf einen definierten Teil der Quelle im Sinne einer konkreten Textstelle beziehen.
- bezieht sich der Kurzbeleg auf mehrere Seiten, wird die Seitenspanne exakt angegeben. Abkürzungen wie „f.“ und „ff.“ werden im APA-Stil nicht verwendet: (Schmarbeck, 2015, S. 15–16)

-
- **Sammelbelege (= Verweis auf mehrere Arbeiten in einem Kurzbeleg):**
 - die Arbeiten von unterschiedlichen Autor*innen werden durch ein Semikolon getrennt und alphabetisch sortiert: (Glaser & Grünke, 2017, S. 347; Huber & Wilbert, 2012, S. 148; Piegsda & Jurkowski, 2022, S. 52)
 - wird in einem Kurzbeleg auf mehrere Arbeiten desselben Autors*derselben Autorin verwiesen, werden die Arbeiten durch Kommata getrennt und chronologisch sortiert: (Stein, 2012, 2020, 2022)
 - Die Abkürzung „ebd.“ (= ebenda) wird im APA-Stil nicht verwendet. Wenn Sie sich in Ihrem Text direkt hintereinander auf dieselbe Quelle beziehen, muss der vollständige Kurzbeleg erneut aufgeführt werden. In der Regel sollten Sie es allerdings vermeiden, über einen längeren Abschnitt hinweg ausschließlich aus einer Quelle zu zitieren und diese lediglich „nachzuerzählen“.
 - Sekundärliteratur wird im Kurzbeleg wie folgt zitiert: (Angaben zur Primärliteratur, zitiert nach Angaben zur Sekundärliteratur)
 - (Evertson & Emmer, 2012, zitiert nach Leidig & Hennemann, 2015, S. 36)
 - bei Evertson & Emmer handelt es sich in diesem Beispiel um die Primärquelle und bei Leidig und Hennemann um die vorliegende Sekundärquelle
 - Wörtliche Zitate über 40 Wörter werden als Block eingerückt, die Schriftgröße wird verkleinert, die Anführungszeichen entfallen. Anders als bei kürzeren Kurzbelegen, wird der Kurzbeleg in diesem Fall erst nach dem finalen Satzzeichen angeführt, sofern er nicht bereits einleitend angeführt wurde.

Der sonderpädagogische Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung basiert auf einem Verständnis von schulischer Bildung, das die Bedeutung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, der psychosozialen Entwicklung, der Selbststeuerung, der sozialen Interaktion und Konfliktfähigkeit sowie des emotionalen Erlebens und des Selbstwertgefühls für schulisches Lernen in den Vordergrund rückt. (KMK, 2024, S. 5)

2.2 Narrative Kurzbelege

Narrative Kurzbelege sind ähnlich aufgebaut wie eingeklammerte Kurzbelege. Allerdings werden bei dem narrativen Format einzelne Informationen aus den Klammern gelöst und in den Fließtext eingeflochten.

Beispiele:

- Müller (2021, S. 66) betont, dass ...
- Laut Petermann und Wiedebusch (2016, S. 42) erwerben Kinder die Fähigkeit zur emotionalen Perspektivenübernahme zwischen dem zweiten und vierten Lebensjahr.
- Auch die Studienergebnisse von Wee et al. (2022, S. 107) verdeutlichen, dass ...
- In den Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung der Kultusministerkonferenz (KMK, 2024) heißt es: „Unmittelbar bedeutsam für die Entwicklung sind haltgebende Maßnahmen im Unterricht und in der Schule, die Orientierung im sozialen Gefüge ... geben“ (S. 7).

3 Veränderungen von Direktzitat

3.1 Auslassungen von Wörtern

Um zu markieren, dass man das Originalzitat um Wörter verkürzt hat, setzt man eine Ellipse in Form von drei Punkten: ... oder . . .

Verwenden Sie vier Punkte (einen Punkt und eine Ellipse), um einen Satzumbruch anzuzeigen, z.B. wenn ein Zitat das Ende eines Satzes und den Anfang eines anderen Satzes enthält:

Beispiel:

„Die vermeidende, ambivalente und desorganisierte Bindung hingegen sind eher mit geringeren Kontrollüberzeugungen bzw. Selbstwirksamkeitserwartungen ... assoziiert“ (Julius et al., 2020, S. 124).

3.2 Anpassung von Wörtern

Sollten Sie ein Wort in seiner grammatikalischen Form verändern, damit es in Ihren Fließtext passt, zeigen Sie diese Änderung durch eckige Klammern an. Bitte beachten Sie, dass Sie den ersten Buchstaben des ersten Wortes in einem Zitat in einen Groß- oder Kleinbuchstaben umwandeln können, ohne die Änderung kenntlich zu machen.

Beispiel:

Hölling et al. (2014) berichten von einem „... stark ausgeprägte[n] soziale[n] Gefälle hinsichtlich der Risikogruppenprävalenz“ (S. 811).

3.3 Hinzufügungen oder Erklärungen

Wenn Sie das Originalzitat um Wörter ergänzen, beispielsweise um Erklärungen, setzen Sie diese in eckige Klammern [].

Beispiel:

„Über gelingendes CM [Classroom Management] kann auch guter Unterricht dazu beitragen, herausforderndem Verhalten vorzubeugen“ (Breuer-Küppers & Hintz, 2018, S. 35).

3.4 Hervorhebungen

Verwenden Sie *Kursivschrift*, wenn Sie ein Wort oder mehrere Wörter in einem Zitat hervorheben möchten. Unmittelbar nach den kursiv gesetzten Wörtern fügen Sie in eckigen Klammern den Vermerk [Hervorhebung hinzugefügt] ein.

Beispiel:

„Er [Seitz] definiert *Verhaltensstörungen* [Hervorhebung hinzugefügt] demnach als Abweichung des Erlebens und Verhaltens einer Person von einer Norm, verbunden mit einer gewissen negativen Qualität“ (Müller, 2021, S. 40).

3.5 Grammatikalische Fehler und Rechtschreibfehler

Grammatikalische und/oder Rechtschreibfehler im Originalzitat werden übernommen. Unmittelbar nach dem betreffenden Wort fügen Sie den Vermerk [*sic*] in Kursivschrift und eckigen Klammern ein. Der Vermerk ist nicht erforderlich, wenn das Originalzitat gemäß der alten Rechtschreibung verfasst wurde.

Beispiel:

„Auf dieser Grundlage können mit Hilfe von systematischen Verhaltensbeobachtungen und -dokumentationen individuelle Förderpläne aufgestellt [*sic*] werden“ (KMK, 2024, S. 18)

3.6 Zitate in Zitaten

Direktzitate werden mit Anführungszeichen „“ markiert. Enthält das zitierte Zitat selbst ein Zitat, wird dieses durch einfache Anführungszeichen ‚ ‚ gekennzeichnet.

Beispiel:

„Der gesellschaftliche, aber auch der ‚pädagogische‘ Umgang mit *verhaltensauffälligen* [Hervorhebung hinzugefügt] Kindern und Jugendlichen war in der Vergangenheit immer wieder von Ablehnung ... geprägt“ (Müller, 2021, S. 14).